

B KULTURWISSENSCHAFTEN

Kultursoziologie

AUFSATZSAMMLUNG

- 10-4** **Kultursoziologie** : Paradigmen - Methoden - Fragestellungen / Monika Wohlrab-Sahr (Hrsg.). - 1. Aufl. - Wiesbaden : VS, Verlag für Sozialwissenschaften, 2010. - 416 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - ISBN 978-3-531-16230-0 : EUR 29.95
[#1011]

Auch dieser Band ist wie viele andere Sammelbände, die heutzutage publiziert werden, das Ergebnis einer Ringvorlesung. Diese fand im Sommer 2008 in Leipzig statt, unter dem etwas albern klingenden englischen Titel "Doing Cultural Sociology", obwohl offensichtlich die Vorträge und dementsprechend auch die Aufsätze des vorliegenden Bandes allesamt in deutscher Sprache gehalten waren bzw. sind. Man hat daher wohl auch Abstand davon genommen, den Band mit demselben Titel erscheinen zu lassen und ihn schlicht und ergreifend **Kultursoziologie** genannt.

Der Band versammelt eine ganze Reihe renommierter Fachvertreter und bietet so eine gelungene Einführung in wichtige kultursoziologische Fragestellungen, Methoden und Forschungsparadigmen. In fünf Teilen werde diese verhandelt, und zwar auf sehr niveauvolle und lehrreiche Weise.

Der erste Teil greift Klassiker der Kultursoziologie bzw. der Soziologie auf, um diese weiterzudenken: Karl Siegbert Rehberg geht auf die vor allem deutsche Tradition der Philosophischen Anthropologie zurück, die den Menschen als Kulturwesen begriff; Rehbergs souveräner Überblick mit starkem Schwerpunkt auf Arnold Gehlen mündet in die Frage nach dem Verhältnis von Philosophischer Anthropologie und Evolutionstheorie. Johannes Weiß diskutiert die Position Max Webers, die den Kulturbegriff als Wertbegriff versteht; besonders lebendig ist dann das Gespräch, das in Leipzig mit dem Soziologen Thomas Luckmann geführt wurde und das eine Reihe hübscher Anekdoten enthält - man sollte vielleicht die Lektüre mit diesem anregenden und erfrischenden Text beginnen.

Der zweite Teil des Bandes behandelt die *Empirische Kultursoziologie in der Tradition der Wissenssoziologie* (Angela Keppler, Hubert Knoblauch, Gabriele Rosenthal), der dritte Teil *Sinn, Praxis, Diskurs: Perspektiven nach dem Cultural Turn* (Andreas Reckwitz, Stefan Hirschauer, Andreas Hepp, Paula-Irene Villa), der vierte Teil lautet *Diesseits des Cultural Turn* (Jürgern Gerhards, Hartmut Esser) und der fünfte Teil führt die Meta-Ebene der Beobachtung der Beobachter ein, indem *Beobachtungen kultureller und kultursoziologischer Beobachtung* thematisiert werden (Wolfgang Ludwig Schneider, Armin Nassehi, Andreas Göbel).

Die Herausgeberin äußert am Schluß ihrer Einleitung den Wunsch, es möge eine direkte Auseinandersetzung über eine Reihe von Problemen geben, da

die Autoren an vielen Stellen aufeinander verwiesen oder sich ähnlichen Problemen widmeten. Zu solchen Problemen gehörten: "die strittige Relevanz soziologischen Erklärens für die Kulturosoziologie; der Status personaler Akteure in neueren kulturosoziologischen Ansätzen; das Verhältnis von Kulturanalyse und Kulturkritik; das Verhältnis von kulturanalytischer Programmatik und empirischer Rekonstruktion, einschließlich der Fragen nach deren methodischer Absicherung" (S. 21). Sie wünscht sich in bezug auf diese Frage auch eine "stärkere wechselseitige Bezugnahme über Schulengrenzen hinweg", wozu der Band einen Beitrag leisten soll. Nicht nur über Schulengrenzen hinweg, so könnte man ergänzen, sondern auch über Fächergrenzen hinweg sollten die Anregungen der hier versammelten kulturosoziologischen Ansätze aufgenommen werden - der ganze Bereich dessen, was sich heute als Kulturwissenschaft(en) versteht, wird von einer Auseinandersetzung mit der Kulturosoziologie und ihren Forschungsmethoden profitieren können.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>